

Wir wollen gewinnen!

An Vertrauen.

An Zustimmung.

An Einfluss.

DIE LINKE.
Kreisverband Burgenlandkreis

Beschluss der Delegierten

der 3. Tagung
des 8. Kreisparteitages
am 10. Dezember 2022
in Wetzendorf

Im Mai 2024 entscheiden Bürger*innen im Burgenlandkreis darüber, wer im Kreistag und in den Gemeinderäten politische Entscheidungen treffen soll, wessen politischer Einfluss stark und wessen politischer Einfluss weniger stark sein wird.

Die Kommunalwahl 2024 findet gemeinsam mit der Europawahl statt. Beide Wahlen stellen auch für uns als Partei DIE LINKE **die** Herausforderungen schlechthin dar. Wir werden alle Kräfte bündeln und unsere Mitglieder und Sympathisant*innen mobilisieren, um zu gewinnen: an Vertrauen, an Zustimmung, an politischem Einfluss in den kommunalen Vertretungen unseres Landkreises.

Damit beginnen wir **jetzt!**

Es geht um erste Ideen, erste Verabredungen, erste Vorschläge, erste Maßnahmen.

Vor allem Menschen mit wenig Geld werden zu den Leidtragenden gemacht, die vor allem Reiche und Politiker mit imperialen Machtgelüsten angerichtet haben: der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine, Preisexplosionen bei Energie, Lebenshaltungskosten und Mobilität und auch der weltweit kaum noch zu stoppende Klimawandel.

Eine starke LINKE ist nach Antworten und Vorschlägen gefragt.

Unsere Forderung bleibt: Die Krisengewinnler müssen zahlen! Unsere Forderungen zur Umverteilung von Reichtum sind nach wie vor aktuell: eine Vermögenssteuer, eine Vermögensabgabe, die Übergewinnsteuer in Krisenzeiten, die Deckelung von Energie- und Lebenshaltungskosten, die öffentliche Kontrolle der Preise, die Stärkung von Bus und Bahn.

Für ihre Wahlentscheidung brauchen Menschen im Burgenlandkreis kommunalpolitische Antworten. Was ist zu tun, um Familien mit wenig Geld und Ressourcen zu unterstützen? Wie gelingt der Strukturwandel? Womit können Unternehmen mit guten Arbeitsmöglichkeiten und modernen, ressourcensparenden technologischen Konzepten hier angesiedelt werden? Wie wollen wir Mobilität in den ländlichen Räumen verbessern? Welche Vorschläge haben wir, damit Bildung in Schule und Kita unter besseren Bedingungen stattfinden kann?

Wir werden ein gemeinsames Kommunalwahlprogramm 2024 erarbeiten, um für unsere Ideen und Vorschläge zu werben.

Akzeptanz und Vertrauen in die Demokratie – auch in den kommunalen Vertretungen – sind fragil geworden. Resignation und Existenzängste bei vielen Bürger*innen gefährden den Zusammenhalt.

DIE LINKE wird die Kommunalwahl nutzen, um auf den Vertrauensverlust zu antworten. Wir werden uns klar und unmissverständlich gegen diejenigen wenden, die Demokratie und Politik als Ganzes in Misskredit bringen wollen, um sie zu zerstören. Wir fordern mehr demokratische Beteiligung für Bürger*innen.

DIE LINKE.
Kreisverband Burgenlandkreis

Deshalb werben wir für unsere offenen Listen bei aktiven und erfahrenen Bürger*innen aus allen Bereichen für eine Kandidatur für DIE LINKE, besonders bei Frauen und jungen Menschen.

Uns selbst mobilisieren!

Unsere Partei ist in einem sehr problembeladenen Zustand: Widersprüchliche programmatische Aussagen führender linker Politiker*innen, zerstörerischer Streit mit dem Habitus des „Siegen-Wollens“ haben uns in den letzten Jahren viel Kraft, Energie und Zuversicht geraubt.

Stärke beginnt bei uns selbst: Wir wollen den programmatischen Streit. Unsere programmatischen Positionen müssen angesichts so vieler Dauerkrisen neu diskutiert werden – aber konstruktiv, fair und solidarisch! Am Ende eines solchen Prozesses stehen Beschlüsse, die gelten. Denn Sie sind das Resultat innerparteilicher demokratischer Prozesse. Nicht selten als Kompromisse. Auf Beschimpfungen hingegen können wir ebenso verzichten, wie darauf, DIE LINKE bereits abzuschreiben. Frieden beginnt, da wo wir sind! Und üben wir uns als DIE LINKE im Burgenlandkreis genau darin – in einer sachlichen und fairen Diskussionskultur. Auch Kontroversen müssen möglich sein. Aber wir wollen sie wertschätzend und respektvoll austragen. So haben wir gute Chancen, uns selbst für einen erfolgreichen Wahlkampf zu mobilisieren.

Mit Inhalten erkennbar!

Für die Erarbeitung unseres Kommunalwahlprogramms werden wir vor allem folgende **Schwerpunkte** stark machen:

- **Unser roter Faden bleibt der Kampf für soziale Gerechtigkeit!** Menschen, die über wenig Einkommen verfügen, sich kaum Teilhabe und Mobilität leisten können, überfordert sind mit den Kosten für ein gutes Leben, müssen vor allen anderen entlastet werden: durch Sozial- und Mobilitätstickets, durch eine Begrenzung von Gebühren und anderen Belastungen, durch vielfältige Angebote der Unterstützung in den Städten und Gemeinden. Wir setzen uns dafür ein, dass sich die Einkommenssituation vor allem dieser Menschen verbessert: Durch mehr und besser bezahlte Arbeitsplätze und neue Unternehmensansiedlungen.
- **Unser grüner Faden für Nachhaltigkeit und für einen ökologischen Umgang mit Menschen, mit der Natur und ihren Ressourcen** wird sich durch alle unsere Vorschläge und Forderungen ziehen. Ebenso wie soziale Gerechtigkeit ist er ein starkes Maß für die Dinge, die wir gestalten wollen. Diesem Anspruch gerecht zu werden, muss in unserem Kommunalwahlprogramm transparent und deutlich werden. Ökologischer Umbau geht nur sozial gerecht.

- **Für das Ende der Braunkohle** entwickeln wir Ideen, wie Unternehmen angesiedelt werden können, die ihren Beschäftigten gute Löhne zahlen und sich gleichzeitig mit zukunftsweisenden Technologien - ressourcensparsam und umweltverträglich - auf dem Markt beweisen können. Unser Anspruch ist, dass alle Beschäftigten eine Zukunftsperspektive erhalten.
- **Mobilität für alle Bürger*innen** stellt in ländlichen Gebieten andere Fragen als in großen Städten. Das Auto ist nicht unser Feind. Aber es braucht Alternativen: mehr Bus- und Bahnlinien, bezahlbare Tickets, angemessene Taktung, fahrbahnbegleitende und sichere Radwege.
- **In Kitas und Schulen lernen Kinder für Jetzt und für die Zukunft.** Sie sind von Lehrermangel geplagt und verfügen nach wie vor über zu wenig Geld und Material. Landkreis und Gemeinden müssen stärker dafür Sorge tragen, dass Schulen und Kitas saniert werden. Bildung in digitaler Gesellschaft - auch in Kitas - kommt nicht aus ohne Laptops, ohne Tablets und ohne Breitband.
- **Das Leben auf dem Land muss wieder attraktiv werden**, nicht nur für Menschen, die sich teure Mobilität leisten können. Sondern für alle Menschen. Wo Bus und Bahn nicht fahren und nicht bezahlbar sind, gibt es wenig Verständnis für die notwendige Verkehrswende. Kleine Dörfer und Gemeinden abzuhängen - vom Arzt und vom Einkaufen - bedeutet, junge Menschen zu vertreiben. Damit wird die Zukunft gegen die Wand gefahren. Jede einzelne Idee, hier umzusteuern, kann das Leben in ländlichen Räumen attraktiver machen.
- **Wandel mit Fortschritt geht nur ohne Rechts!** Auch wenn sie sich zum Lautsprecher der Proteste machen - alte und neue Nazis, Nationalisten, Rückwärtsgewandte - eine demokratische Alternative sind sie nicht. Im Gegenteil: Sie fördern Egoismus, Rassismus und die Herabsetzung von Menschen, die nicht nach ihrer Vorstellung leben und lieben. Ihnen geht es um Hetze, Ausgrenzung und Stigmatisierung. Wir stehen für den demokratischen Protest, der weder Migrant*innen noch Menschen mit anderen Lebens- oder Liebesvorstellungen zur Gegnerschaft erklärt. Protest, der nicht blanker Politiker*innenhetze folgt, sondern eine Umverteilung von Geld und Macht zwischen Reichen und Ärmern, zwischen Frauen und Männern einfordert. Der Spaltung durch deren Politik wollen wir den Zusammenhalt der Gesellschaft entgegensetzen.
- Mit der Erarbeitung eines Kommunalwahlprogramms, die diese Schwerpunkte mit Inhalten und Ideen füllt, beauftragen wir **eine Arbeitsgruppe**. Schöpfen wollen wir dabei aus einer Sammlung unserer Erfolge und guter Ideen der vergangenen Jahre. Sie wird ihre Arbeit im Frühjahr 2023 aufnehmen, im Sommer einen Entwurf vorlegen. Nach der Diskussion in unseren Basisorganisationen diskutieren und beschließen wir unser Programm für die Kommunalwahl 2024 im Herbst 2023 auf unserer Gesamtmitgliederversammlung.

Neue Kandidierende gewinnen!

Wir wollen Menschen mit unterschiedlichen Biografien für eine Kandidatur für den Kreistag und die Gemeindevertretungen gewinnen, besonders Frauen und junge Menschen. Entscheidend für uns ist, dass Bewerber*innen mit einer linken Grundhaltung für uns kandidieren, die sich mit Ideen einbringen und nicht nur die Arbeit als Mandatsträger im Blick haben. Es geht um engagierte linke Politik - auf der Straße, in der Partei, in den kommunalen Vertretungen.

- Wir werden dafür eine **Kampagne “Kandidierende gewinnen!”** entwerfen.

In den Regionalausgaben der Zeitung, in kostenfreien Zeitungen, auf social media-Plattformen (Facebook und Instagram) werden wir ab sofort regelmäßig monatlich werben, für DIE LINKE zu kandidieren. Das wird verbunden sein mit dem Angebot eines gemeinsamen Gespräches mit Vertreter*innen unserer Partei, mit dem Besuch amtierender Fraktionen in Kreistag und Gemeindevertretungen.

Verbinden werden wir das mit einer Postkarten-Aktion: „Bewirb dich!“, die wir in den Städten und Gemeinden organisieren werden.

Auf unserer Internetseite werben wir an sehr prominenter Stelle. Menschen, die sich für unser Angebot interessieren, können sich mit einem eingebauten Formular direkt an uns wenden.

- Wir wollen diejenigen, die sich für eine Kandidatur für DIE LINKE bewerben, **in die Arbeit unserer Partei** und in die der aktiven Kommunalpolitiker*innen der Kreistagsfraktion und der Gemeindevertretungen einbinden. Auch für die Angebote des kommunalpolitischen Forums werben wir aktiv, um sich gut auf eine Kandidatur vorzubereiten.

- Mit allen Bewerber*innen wollen wir eine Vereinbarung aushandeln, mit der wir die Zusammenarbeit in den kommenden Jahren ausgestalten. Auch die Zahlung von Mandatsträgerbeiträgen regeln wir darin verbindlich und erwarten, dass unsere Mandatsträger*innen ca. 10% ihrer Mandatsträgeraufwandsentschädigung für die Arbeit der Partei in den Kommunalwahlfond einzahlen.

Finanzierung sichern!

- Zur Finanzierung unseres Kommunalwahlkampfes organisieren wir ab Frühjahr 2023 eine **Spendenaktion**. Mit einer Postkartenaktion, einem monatlich regelmäßigen Beitrag in den sozialen Medien bitten wir Mitglieder unserer Partei und Sympathisant*innen, uns bei der Finanzierung zu unterstützen. Die Basisorganisationen bitten wir keine konkurrierenden Spendenaufrufe zu starten.

- Für die Finanzierung des Wahlkampfes wollen wir eine **Gleichbehandlung aller Kandidierenden sichern** – für die Wahl des Kreistages ebenso wie aller Räte **auf der Ebene** und **innerhalb** der Einheits- und Verbandsgemeinden. Das erwarten wir auch bei der Finanzierung des Wahlkampfes in den Basisorganisationen. Die Möglichkeit, sich ansprechend und öffentlich zu präsentieren, darf nicht vom Geldbeutel der Kandidierenden abhängig sein.

■ **Die zur Verfügung stehenden Mittel des Kreisverbandes (Spendeneinnahmen** für die Finanzierung des Wahlkampfes sollen höchstens zur Hälfte in Verantwortung des Kreisvorstandes verwendet werden. Mindestens die Hälfte der finanziellen Mittel verbleiben in der Verantwortung der Basisorganisationen – entsprechend der Anzahl der Kandidierenden und der Größe der Gemeinde. Der Kreisvorstand wird hierzu einen Finanzplan für die Kommunalwahl 2024 beschließen.

■ Mit den Mitteln des Kreisverbandes werden vor allem **öffentlichkeitswirksame Materialien finanziert werden** – z.B. Zeitungsanzeigen, Großflächen, Plakate, Werbegeschenke, die an den Infoständen der Partei verteilt werden können.

Öffentlich wirksam ansprechen!

■ Die Öffentlichkeitsarbeit des Kreisverbandes wird sich **auf die inhaltlichen Schwerpunkte** des Kommunalwahlkampfes **konzentrieren**. Auch zu dezentralen Themen in den Gemeinden wollen wir uns öffentlich positionieren.

■ Wir wollen in **klarer einfacher Sprache** unsere Botschaften formulieren, ohne dabei Personengruppen zu diskriminieren oder auszugrenzen. Positiv, humorvoll und durchaus provokant wollen wir für unsere Forderungen werben.

■ Alle Veröffentlichungen und Materialien der Partei werden **im Linken Layout der Partei** – wiedererkennbar und einheitlich – gestaltet. Für die Präsentation unserer Kandidierenden wollen wir die professionelle Unterstützung eines Fotografen bzw. einer Fotografin nutzen. Unsere Bilder sollen ein modernes Image tragen – interessiert, kompetent, humorvoll und originell.

■ DIE LINKE. Burgenlandkreis sieht die Produktion und Verteilung einer landesweiten **Wahlkampfzeitung kritisch** – vor allem im Vergleich zwischen Aufwand, Kosten und Nutzen.

■ Wir wollen **regelmäßige Pressefrühstücke** dafür nutzen, um unsere Kandidierenden und unsere inhaltlichen Vorstellungen für die Region vorzustellen.

■ Auf unserer Internetseite DIE LINKE. Burgenlandkreis geben wir an prominenter Stelle Auskunft über Inhalte, Personen und Aktionen im Wahlkampf.

■ Intensiv werden wir – erfolgreich wie bisher – die sozialen Medien (Facebook und Instagram) in unserer Öffentlichkeitsarbeit nutzen. Bereits jetzt werden wir unsere gemeinsamen Aktionen und Vorhaben dort bildunterstützt präsentieren. Insbesondere die öffentliche Vorstellung unserer Kandidierenden wollen wir dort verstärken.

■ Kommunalwahlen sind Personenwahlen. Der Kreisverband spricht sich dafür aus, dass – soweit das finanzierbar ist – auf den Wahlkampfmaterialien (Plakate, Flyer, Postkarten, in den sozialen Medien) unsere Kandidierenden präsentiert werden. Wir nutzen die App der Partei, um Veranstaltungen und Wahlkampfaktionen zu präsentieren.

Wahlkampf in Aktion!

- Unser Prinzip bleibt: Wenn Menschen nicht zu uns kommen, **dann gehen wir dorthin, wo wir mit ihnen ins Gespräch kommen können**. Deshalb werden wir weiterhin Veranstaltungen der Feuerwehren, der Vereine, der Kommunen und der Gemeinden, regionale Kulturevents u.v.a.m. nutzen. Dafür wird es einen für die Mitglieder zugänglichen Wahlkampfkalender geben.
- **Unser Wahlkampf findet vor allem auf den Straßen statt**. Wir werden an Infoständen stehen und auf Bürger*innen zugehen, um unsere politischen Ideen ins Gespräch zu bringen.
- Wir nutzen unseren Wahlkampf, um vor allem junge Menschen, vor allem Frauen, anzusprechen und für uns zu gewinnen. Dafür wollen wir gemeinsam mit unserer Linksjugend neue Formate ausprobieren: z.B. einen Lauftreff und die Möglichkeit „Jugend spricht mit Jugend“. Den Beginn des neuen Ausbildungsjahres im August 2023 nutzen wir, um junge künftige Berufsschüler*innen und Auszubildende für uns und unser Engagement zu gewinnen.
- Wir prüfen, ob wir den Wahlkampf zur Kommunalwahl 2024 mit einem aktiven Haustürwahlkampf verbinden.
- Auch die Präsenz der Landtags- und der Bundestagsfraktion mit öffentlich wirksamen „Hinguckern“ nutzen wir über das Jahr 2023, bis zur Kommunalwahl und darüber hinaus.
- Bereits jetzt verstärken wir unsere öffentliche Präsenz mit regelmäßigen öffentlichen Aktionen.

Für eine verlässliche und gleichermaßen verbindliche Wahlkampforganisation wollen wir **mit einem Wahlbüro arbeiten**. Darin vertreten sein sollen: der oder die Schatzmeister*in, zwei Vertreter*innen des Jugendverbandes, zwei Vertreter*innen des Kreisvorstandes, der oder die Mitgliederverantwortliche. Das Wahlbüro wird vom Kreisvorstand im Januar 2023 berufen. Das Gremium trifft sich regelmäßig mit den Verantwortlichen in den Basisorganisationen, um über Organisatorisches und Strategisch-Taktisches zu beraten und darüber zu entscheiden.